

# Startschuss für die neue Leitstelle

## Einrichtung geht verspätet in Betrieb

**Schwalm-Eder** – Mit rund zweijähriger Verspätung wird heute Nachmittag die neue Leitstelle im Behördenzentrum in der Waßmuthshäuser Straße Homberg offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Ursprünglich sollte die rund 1,6 Millionen Euro teure Einrichtung bereits 2017 die Koordination der Rettungseinsätze übernehmen.

Während der Schwalm-Eder-Kreis seine Hausaufgaben fristgerecht erledigt hatte – der Bau des Gebäudes war bereits im Frühjahr 2016 abgeschlossen – fehlte jahrelang, die in Verantwortung des Landes zu beschaffende Software. Zunächst waren vergaberechtliche Gründe Schuld für die Verzögerung. Ein bei der Ausschreibung

unterlegener Anbieter hatte gegen das Vergabeverfahren geklagt. Später gab es immer wieder technische Probleme bei der Leitstellensoftware. Für die Anforderungen existierten keine fertigen Produkte, Programme mussten eigens entwickelt werden. Auch die Implementierung der Software in die vorhandene Hardware verlief nicht reibungslos und führte dazu, dass die Inbetriebnahme immer wieder verschoben wurde. Da die Koordination von Feuerwehr und Rettungsdienst zu 100 Prozent funktionieren müsse, gehe die Leitstelle erst ans Netz, wenn sie komplett fertig sei, erklärte Landrat Winfried Becker 2017, ohne damals zu wissen, dass es sich noch zwei Jahre hinziehen sollte. mha » SEITE 2

# Neue Leitstelle ist ein Prototyp

**MEHR ZUM THEMA** Homberg als Muster

**Schwalm-Eder** – Die neue Leitstelle in Homberg koordiniert die Einsätze von Feuerwehr, Rettungsdienst und anderen Hilfskräften im gesamten Schwalm-Eder-Kreis.

Die Disponenten sind im Umgang mit der Technik geschult, ihnen stehen fünf moderne Arbeitsplätze zur Verfügung.

Mithilfe der neuen Leitstelle kann in Zukunft auch die digitale Alarmierung der Einsatzkräfte vollumfänglich umgesetzt werden. Bislang war es der Leitstelle nicht möglich, die von den Mel-

deempfängern (Pager) der Helfer erfolgte Verfügbarkeitsmeldung zu verarbeiten und bei der georeferenzierten Alarmierung zu berücksichtigen. Zukünftig sollen alle Leitstellen in Hessen nach dem Muster der Homberger Einrichtung ausgebaut werden. Das Land Hessen investiert für die 26 Leitstellen in den Landkreisen 9,6 Millionen Euro, inklusive der Lehrleitstelle an der Landesfeuerweherschule in Kassel. Das sind im Schnitt 400 000 Euro pro Leitstelle.

mha

»KOMMENTAR



**Neue Leitstelle** in der Waßmuthshäuser Straße stand leer. Die Software fehlte.

ARCHIVFOTO: HEINZ ROHDE

## KOMMENTAR

### Neue Leitstelle *Viel Zeit verloren*

VON MATTHIAS HAASS



Wenn die neue Leitstelle heute Nachmittag in Betrieb genommen wird, werden alle Beteiligten vermutlich einen Seufzer der Erleichterung gegen Himmel schicken. Über zwei Jahre Verspätung sind keine Kleinigkeit. Berlin hat seinen BER, der Schwalm-Eder-Kreis seine Leitstelle, hat so manche Einsatzkraft bereits ironisch festgestellt.

Den Verantwortlichen im Kreis ist dabei kein Vorwurf zu machen. Sie haben geliefert. Der schwarze Peter liegt beim Land, wo es offenbar an Koordination fehlte. Leidtragende waren die Disponen-

ten, aber auch die vielen Einsatzkräfte.

Die mittlerweile flächendeckend verfügbare digitale Funk- und Alarmierungstechnik konnte ihre Stärken bislang bei Weitem nicht ausspielen.

Nun gilt es aber den Blick nach vorne zu richten. Die neue Leitstelle ist für die Rettungskräfte eine deutliche Verbesserung. Mithilfe der modernen Technik in Homberg werden die Helfer zukünftig wesentlich effizienter eingesetzt werden können – Gut, das es jetzt endlich losgeht.

mha@hna.de